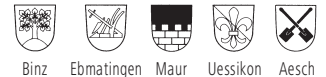


# Maurmer Post



Die Ortsteile Binz und Maur waren Teil einer TV-Show im Schweizer Fernsehen

## Miis Muur, diis Muur

**Vergangene Woche lief im Fernsehen auf SRF 1 das Format «Mini Schwiiz, dini Schwiiz». In der neuen Sendereihe, bei der jeweils fünf Schweizerinnen und Schweizer auf Tour durch ihre Region gehen, waren diesmal auch Binz und Maur Schauplatz der Sendung. Das TV-Format vermochte aber nicht zu überzeugen.**



Künstlerin «Zoe» führte die Zuschauer durch Binz...

Das Prinzip der Sendung ist einfach: Jeder Protagonist stellt den andern seinen Ort vor und bekommt zum Schluss von seinen Mitstreitern Punkte für die Präsentation. Am Ende gewinnt einer. Die Idee ist nicht neu, mit der Vorgängersendung «Mini Beiz, dini Beiz» gab es eine ähnliche, allerdings kulinarische Tour de Suisse.

Die Sendung, die uns interessierte, hatte den Kanton Zürich zum Thema. Neben Claudia (betont lässig werden nur die Vornamen im Laufe der Sendung eingeblendet) aus Grüningen, Beat aus Richterswil sowie Peter aus Hinwil führten Zoe (die mit ganzem Namen Manuela Zoe Schnoz heisst) durch Binz und Nikolaus «Nik» (Scherer) durch Maur. Um zu gewinnen und möglichst viele Punkte für «ihren» Ort zu holen, mussten die Protagonisten sich in den drei Kategorien Freizeit, Kulinarik und Tradition etwas einfallen lassen, was die anderen Teilnehmer beeindrucken könnte.

### Schöne Künste im Fokus

Am Montag war zum Auftakt Richterswil auf dem Programm. Am Dienstag galt es dann ernst für Zoe, die 39-jährige Künstlerin aus Binz. Mit ihren Gästen ging sie auf einen Spaziergang im Schaugarten Spross, liess Raclette bei der Milchi Weber degustieren und wandelte die Chuchi

Binz in ein Kunstatelier um, wo sie mit den vier Mitstreitern malte. Von Binz als Ort sah man leider wenig bis fast nichts. Und irgendwie hatte die Locationwahl etwas von einem PR-Streifzug, der immerhin in dem Punkt gelang: Die drei angesteuerten Binzmer Gewerbe hatten eine Menge, sonst teuer zu bezahlender TV-Präsenz...

Am Mittwoch folgte Nik, ein 50-jähriger Schiffsführer der Schifffahrt Greifensee, der mal zwei Jahre in Maur gelebt hat und sich als kompetent erachtete, den Ort von seiner persönlichen Seite zu präsentieren. Nik liess seine Gäste morgens auf dem Greifensee Stand-up-Paddle bei SUP Greifensee ausprobieren, vermittelte bei Christian Bachofen auf dem Obsthof die leckere Art, frisch gemosteten Apfelsaft kosten zu können und führte zuletzt die mittlerweile stets witzelnde und sich einander in den Armen liegende Truppe, die fast an ein Grüppchen auf Klassenreisli erinnerte, in das Ortsmuseum. Dort erzählte die Kuratorin der Museen Maur, Susanna Walder, wer David Herrliberger war. Am Ende der knapp 30-minütigen Sendung durften alle in der Druckwerkstatt der Burg Maur beim Setzen und Drucken mit anpacken. Die Woche klang aus mit den Besuchen in Grüningen und Hinwil.

### Inside Maur

Die Idee der Sendung ist eine schöne. Im Prinzip machen sie beim SRF das, was wir mit der «Maurmer Post» auch tun, nämlich Menschen porträtieren, die vor Ort leben und sie ihre eigene Welt erklären lassen. Im Allgemeinen verfügen die Protagonisten aber nicht über redaktionelle Sendeerfahrung und bräuchten daher deutlich mehr

Fortsetzung auf S. 3...



...und Schiffsführer «Nik» präsentierte Maur.

Bilder: zVg

## Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser

Über einen Mangel an berichtenswerten Themen

können wir uns derzeit nicht beklagen. Nicht nur führte die in der letzten Woche ausgestrahlte TV-Sendung «Mini Schwiiz, dini Schwiiz» diesmal nach Binz und Maur (Artikel links), auch ein Vertreter des Papstes («Botschafter des Heiligen Stuhls») war vergangenen Samstag in Ebmatingen zu Besuch (S. 5).

Für die Maurmerin Sophia Giallombardo war dieser Samstag ein sehr aufregender Tag – allerdings nicht wegen des hohen kirchlichen Besuchs, sondern aus einem ganz anderen Grund: Als erste Transfrau überhaupt durfte sie am selben Abend am Zürcher Opernball debütieren – für sie ging mit diesem prunkvollen Auftritt auf dem gesellschaftlichen Parkett ein Traum in Erfüllung, wie sie der «Maurmer Post» erzählte (S. 4/5).

Eine bewegte Lebensgeschichte zu berichten hat übrigens auch der 30-jährige Maurmer Landschaftsgärtner Reto Appenzeller – über ihn und seinen Weg zum Erfolg ist neu ein Buch erschienen (S. 7).

Herzlich, Annette Schär

### Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5100 Exemplare  
Erscheint wöchentlich ausser 19.4., 26.4., 19.7., 26.7., 18.10., 27.12. (44 Ausgaben pro Jahr)

#### Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

#### Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

#### Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch

doerte.welti@maurmerpost.ch

stephanie.kamm@maurmerpost.ch

#### Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»

Postfach

8123 Ebmatingen

redaktion@maurmerpost.ch

Telefon 044 548 27 11

#### Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,

8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22

inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: FO-Zürsee, Egg

Druck: FO-Fotorotar, Egg

# Grosses Kino ohne Theater?

**GENAU  
MIT  
UNS!**

## Das geht!

- › 100.– geschenkt
- › 3 Monate gratis
- › Kostenlose Installation
- › Kostenlose Inbetriebnahme
- › Keine Anschaltkosten

GGA Maur ist Ihr kleiner, feiner Partner für grosse Unterhaltung. Persönlich, flexibel und in Ihrer Nähe. Profitieren Sie von geschenkten 100 Franken und 3 Gratismonaten. Jetzt 044 982 16 17 anrufen oder unter [gga.ch](http://gga.ch) Ihr persönliches Angebot wählen.

**Internet, Fernsehen und Telefonie**  
**[gga.ch](http://gga.ch)**

**GGA**maur

## Verzögerung bei der Lieferung der Maurmer Kehrriechtsäcke

## «Wir haben bezüglich Umweltbelastung die bestmögliche Lösung gewählt»

*Wir hatten es vermeldet: Die angekündigten neuen Maurmer Abfallsäcke konnten nicht wie beabsichtigt per 1. März eingeführt werden. Der Lastwagen, der die Abfallsäcke hätte liefern sollen, hatte in Frankreich einen Unfall. Jeannine Niedermann von der Gemeindeverwaltung gab uns nähere Auskunft.*

**Frau Niedermann, weiss man denn schon, per wann die neuen Säcke nun kommen?**

Man kann die neuen Abfallsäcke bereits jetzt kaufen! Die Lieferung ging eine Woche verspätet, am 8. März, in die Verkaufsstellen. Bei der Migros gab es allerdings noch interne Verzögerungen, dort dauerte es etwas länger.

**Warum war das alles zeitlich so knapp kalkuliert?**

Die Auslieferung der Abfallsäcke war ursprünglich auf den 15. Februar geplant, was uns genügend Zeit gelassen hätte. Aber bereits dort ergab sich beim Lieferant eine Verspätung von rund zwei Wochen. Und dann kam noch der Unfall, der die zeitlichen Abläufe vollends durcheinander brachte.

**Für die Logistik der Abfallsäcke mit Lagerhaltung und Vertrieb ist die Firma FO-Security aus Egg zuständig. Muss das Unternehmen nun Strafe zahlen wegen des Vorfalles?**



Jeannine Niedermann.

Bild: zVg

Ja, eine solche steht uns vertraglich zu und wir werden sie auch einfordern. Durch die Nichteinhaltung der vereinbarten Fristen entstanden uns ja einige Umtriebe.

**Der Lastwagen verunfallte in Frankreich. Warum hat Maur keine Schweizer Säcke hier gekauft, wie zwei Leserbriefe in der «Maurmer Post» bemängelten?**

Alle Kehrriechtsäcke, die man in der Schweiz kaufen kann, werden im Ausland produziert. Denn in der Schweiz werden seit zwei Jahren keine Abfallsäcke mehr hergestellt. FO-Security hat noch geprüft, ob es möglich wäre, die Säcke in der Schweiz produzieren zu lassen, beurteilte das Vorhaben aber als «nicht

realisierbar» – auch wegen der hohen Kosten.

Viele in der Schweiz verwendete Kehrriechtsäcke stammen aus Malaysia, China oder der Türkei. Die Maurmer Säcke werden dagegen in Spanien produziert. Sie haben einen Recycling-Anteil von 80%. Die Umweltbelastung eines Maurmer Gebührensacks ist insofern mit Sicherheit wesentlich geringer als diejenige von handelsüblichen Kehrriechtsäcken. Diese haben allenfalls noch einen viel längeren Transportweg hinter sich und für die Produktion wurde viel mehr Rohöl verwendet. Alles in allem haben wir bezüglich Umweltbelastung die bestmögliche Lösung gewählt.

**Verlängert sich auch die Übergangsfrist oder ist definitiv per 1. September Schluss mit Märkli?**

Dazu lässt sich momentan noch keine verbindliche Aussage machen, weil der Gemeinderat darüber entscheiden muss.

**Haben Sie aus der Bevölkerung viele Reaktionen erhalten?**

Nebst den zwei Leserbriefen haben sich einige Einwohnerinnen und Einwohner telefonisch erkundigt. Insgesamt waren die Reaktionen sehr verständnisvoll.

Interview: Annette Schär



Bild der Unfallstelle (Bild links), die Ladung wurde grösstenteils beschädigt. Die neu gelieferten Säcke (Bild rechts) sind zwischenzeitlich aber bereits im Handel. Bilder: zVg



... Fortsetzung von S. 1

Führung und Anleitung. Maur kam dank der pfiffigeren Auswahl der Locations besser weg als Binz. Nik schaffte es besser, den Spagat zwischen persönlichen Vorlieben und dem Angebot im Ort herzustellen als Zoe mit Binz.

**Gemeinde nicht involviert**

Das schlug sich auch in den Noten nieder: Maur erhielt mehr Punkte als Binz. Wir wissen nicht, ob sich Nik Tipps vom Profi geholt hat, keiner der beiden hat jedenfalls auf der Gemeinde nachgefragt, auch nicht das SRF, berichtete die stell-

vertretende Gemeindeschreiberin Frau Kummer auf Anfrage. Müssen die Sendeverantwortlichen und die Protagonisten wohl auch nicht, wäre aber in so einem Fall für zukünftige Protagonisten eine gute Idee, denn auf der Gemeinde bestünde allerlei Know-how, was sich für eine TV-Präsenz eignen könnte und was nicht.

Das Ganze wäre im Grunde unter herzig und nett gemeint abzubuchen. Wäre da nicht die unsäglich übertrieben wohlwollende und schnoddrige Stimme aus dem Off, die durch die Sendung führte.

Irgendwie bekam man das Gefühl, es sei alles eine Vorführung. Eine, die eher das, was man

da sieht, diminuiert. Dafür können die zwei Protagonisten nichts, geholfen hat es ihnen aber in keinsten Weise.

**Binz blieb ohne Profil**

Fazit: Die im Herbst gedrehten Bilder haben Maur von einer schönen Seite gezeigt, Binz hingegen hat kein Profil bekommen. Wer hät äch dä Sieg gholt? Der Nik mit Maur! Mit 38 von 40 möglichen Punkten, die ihm seine Gäste gegeben haben. Wers verpasst hat: Die Sendung kann man in der Mediathek des SRF nachträglich anschauen.

Text: Dörte Welti

Serie: «Wie ist es eigentlich, wenn ...»

## ...man am Zürcher Opernball debütiert – als erste Transfrau überhaupt?



Für die Maurmer Transfrau Sophia (in der Bildmitte) ging mit diesem Tanz ein grosser Mädchentraum in Erfüllung.

Bild: Dörte Welti

**Sophia Giallombardo aus Maur ist 21 Jahre alt und kam ursprünglich als Fabio zur Welt. Seit sie denken kann, träumt die Modeverkäuferin davon, an den Opernball zu gehen. Jetzt hat es geklappt. Und erst noch als Debütantin!**

«Der Vater von meinem Ex-Freund wusste, dass ich unbedingt einmal im Leben an den Opernball gehen wollte. Er ist selbst am Opernhaus beschäftigt – die Mitarbeiter werden immer gefragt, ob ihre Kinder debütieren wollen. Aber da sein Sohn kein Interesse hatte, fragte er halt mich. An diese Möglichkeit hatte ich gar nicht gedacht! Ich, Sophia – debütieren als Meitli!»

Ich habe dann den Bewerbungsbogen ausgefüllt und mich, obwohl die Namensänderung und die Geschlechtsangleichung noch gar nicht amtlich sind, einfach mal als Debütantin beworben. Die zuständige Organisatorin habe ich nicht informiert, dass ich eine Transfrau bin. Aber sie hat es direkt nach unserem ersten Treffen problemlos akzeptiert.

Und auch Marianne Kaiser von der Tanzschule Kaiser fand es gut, dass ich Interesse am Debütieren hatte. Ich kannte sie schon, ich bin ja Modeverkäuferin und sie ist Stammkundin bei uns in der Damenabteilung.

### Aufregende Anproben für das Ballkleid

Am ersten Tanzabend hatte ich leider keinen Partner, aber am zweiten. Für ihn war es anfangs ungewohnt, das hat sich aber schnell gelegt. Es gab nur positive Reaktionen. Meine Mom hat sich für mich gefreut und meine Chefin hat mir ermöglicht, dass ich zu den Proben gehen konnte. Die Anproben bei Modissa für das Ballkleid waren total aufregend! Ich konnte mir jedoch nicht recht vorstellen, ob ich später in dem mit Tüllblumen bestickten Kleid wirklich gut aussehen werde? Wenn ich mir selbst eines ausgesucht hätte, hätte es definitiv anders ausgesehen. Tanzschuhe mussten wir uns selbst besorgen, aber das war unproblematisch, ich habe Schuhgrösse 42.

«Es gab nur eine negative Reaktion: Und diese kam ausgerechnet von meinem Vater.»

Zwei Tage vor dem Ball hat sich dann eine grosse Schweizer Tageszeitung bei mir gemeldet. Irgendwer hatte denen wohl gesteckt, dass ich als Transfrau debütieren würde. Der Artikel erschien dann am Samstagmorgen noch vor dem Ball in der Zeitung. Unter all den positiven Feedbacks, die mich erreichten, gab es nur eine negative Reaktion. Und diese kam ausgerechnet von meinem Vater. Er nannte mich egoistisch, dass ich «seinen» Familiennamen so beschämt habe. Er fand es zwar gut, dass ich am Opernball mitmachen darf, aber das mit dem Namen, das hat ihn sehr gestört. Das hat mich zwar kurz traurig gestimmt. Aber die Vorfreude auf den Ball gewann schnell wieder die Oberhand.

### Nur noch ein paar Stunden

Und dann stand der grosse Anlass bevor. Wir Debütierenden haben uns in Grüppchen vorab getroffen, zu einem Apéro. Um 16 Uhr war dann Besammlung im Opernhaus. Wir wurden in die Garderobe geführt, bekamen letzte Instruktionen. Und ich wurde immer nervöser.

Dann ging es zur ersten Probe auf die Hauptbühne. Zum Glück ist mein Partner auch gekommen, an der letzten Probe tauchte er nämlich



Die Haare hochgesteckt, professionelles Make-up ... alles sitzt!  
Bild: zVg

nicht auf, ich hatte schon gedacht, er hätte vielleicht doch Bedenken bekommen? Aber jetzt, mit ihm auf der Bühne zu stehen, das war überwältigend! Die grosse Bühne zu sehen, ein richtiger Wow-Effekt! Wir haben den Einmarsch geübt,

den Hauptteil und den Schluss. Anschliessend gab es in dem Raum, wo später die Disco stattfinden sollte, noch Tipps für die Haltung, wie wir uns ausrichten sollten. Und nicht vergessen: «Immer schön lächeln!»

In der Kantine des Opernhauses konnten wir etwas essen, zum Glück, ich hatte solchen Hunger inzwischen! Gesprächsthema unter den Mädchen war vor allem, wie man wohl die Haare gemacht bekommt und wie das Make-up aussehen würde. Die Stylistin von Valentino hat mir dann mit Trockenshampoo die Haare bearbeitet und auftoupiert, ich sah richtig strubbelig aus. Sie hat eine Hochsteckfrisur gemacht und gesagt, das sei am besten. Auch wenn sich im Laufe des Abends ein paar Strähnen lösen würden, würde die Frisur immer noch wie gewollt aussehen. Und sie hatte Recht, ich habe nach dem Ball sogar damit geschlafen und sah am Morgen danach immer noch gut aus!

### Einfach atemberaubend

Als ich mich dann nach dem Make-up, welches uns Profis einer Kosmetikfirma auftrugen, mit dem Kleid und allem zusammen im Spiegel angeschaut habe, habe ich gedacht: «Wow, das bist jetzt du. Du kommst nicht nur einfach so an den Opernball, sondern du bist auch die erste Transfrau als Debütantin und setzt damit ein Statement

oben drauf!» Ich bin richtig emotional geworden. Aber ich durfte ja nicht zu weinen anfangen und das Make-up ruinieren!

Das Warten auf den eigentlichen Auftritt habe ich fast nicht ausgehalten, alle waren hibbelig, wir haben im Gang, wo wir uns aufstellen mussten, gesungen, um die Nervosität abzubauen. Nach einer gefühlten Ewigkeit hiess es dann endlich «Es geht los!», mein Tanzpartner und ich wir haben beide gezittert. Der Aufmarsch klappte, kurz haben wir in Position gestanden, endlose Sekunden, und dann hat die Musik eingesetzt, die Polonaise aus «Eugen Onegin» von Tschaikowski. Ich hab wie auf Knopfdruck alles andere ausgeschaltet und mich konzentriert auf das, was ich machen musste. Ins Publikum lachen, das war mein Moment, alles lief problemlos! Und der Applaus am Schluss! Jede Sekunde war ein Highlight, einfach atemberaubend.

Dann verkündete der Opernhaus-Intendant «Alles Walzer», die Bühne hat sich gefüllt und wir Debütantinnen und Debütanten sind alle wieder runter vom Parkett zu einem Fototermin im Foyer. Ich wurde vom Schweizer Fernsehen noch kurz gefilmt und befragt, der Opernhaus-Fotograf hat ein Foto von mir gemacht und dann haben wir alle nur noch gefeiert. Bis zum letzten Atemzug werde ich stolz sein, sagen zu können: «Du warst dabei!»

Aufgezeichnet von: Dörte Welti

## Hoher kirchlicher Besuch in Ebmingen

# Ein Vertreter des Papstes

**Thomas E. Gullickson (68), Botschafter des Heiligen Stuhls, erzählte am letzten Wochenende in Ebmingen von seinem bewegten Leben.**

Samstagsmorgen, 9.15 Uhr. Draussen scheint die Frühlingssonne. Drinnen, im Seelsorgeraum der neu renovierten Kirche, sitzen 22 interessierte Gläubige. Zu Beginn stellt Dr. Fulvio Gamba, ehemaliger katholischer Pfarrer der Kirchgemeinde, den Anwesenden den hohen Gast vor. Danach führt Barbara Benke, Leiterin der Bibliotheken Maur, auf einem kleinen Podest das Gespräch mit Thomas E. Gullickson, Nuntius und Erzbischof für die Schweiz und Liechtenstein. Der konservative Botschafter des Heiligen Stuhls («Frauenpriestertum ist nicht möglich») zeigt im Gespräch, dass er auch eine lockere Seite hat. Und vor (kulinarischen) Sünden nicht gefeit ist...

### Geheimnisvolle Dame an der Orgel

Gullickson, Urenkel norwegischer Einwanderer aus dem US-Bundesstaat South Dakota, erzählt, wie seine Eltern nach der Hochzeit 1946 vier Jahre auf ihn, das erste Kind, warten mussten. Er danach aber noch sieben (!) Geschwister erhalten habe.

Der Botschafter des Vatikans zu seiner Berufung, in die katholische Kirche einzutreten: «Für mich war klar, dass ich zum Priester berufen bin,



Gehört zum diplomatischen Dienst des Vatikans: Thomas E. Gullickson.  
Bild: M. Kern

seit ich nicht mehr träumte, Cowboy oder Feuerwehmann zu werden. Obwohl, als Kleinkind hat mir in der Kirche die geheimnisvolle ältere Dame an der Orgel am besten gefallen.»

Seit 1985 ist Gullickson im Diplomatischen Dienst des Vatikans. 2004 ernennt ihn Papst Johannes Paul II. zum Nuntius. Zuerst ist er Botschafter von sechs Karibik-Staaten. 2011 beruft ihn Papst Benedikt XVI. zum Nuntius der Ukraine. Nach dem Ausbruch des Ukraine-Konflikts 2014 stellt sich der Kirchenvertreter öffentlich klar auf die Seite der Ukrainer.

Beim Besuch in Ebmingen sagt er dazu: «Es ist eine ganz schwierige Zeit für die Leute dort. Es gab viele Tote. Viele haben Haus und Gut verloren. Noch heute sterben Leute. Ich habe in Kiew mein Rücktrittsschreiben abgeschickt. Aber Rom wollte nicht, dass ich mit 65 aufhöre. Deshalb haben sie mir die Schweiz angeboten, ich habe angenommen. Ich fühle mich relativ wohl hier.»

### «Priester machen Dummheiten»

Im September 2015 ernennt ihn Papst Franziskus zum Nuntius der Schweiz und in Liechtenstein. Gullickson: «Ich hoffe, dass ich 2020, dann werde ich 70, in den Ruhestand gehen darf.»

Auf die jüngste Anti-Missbrauchs-Konferenz angesprochen, an der Papst Franziskus zum Kampf gegen den sexuellen Missbrauch in der Kirche aufgerufen hat, sagt Gullickson: «Priester machen eine Menge Dummheiten, andere Leute aber auch.»

Zum Abschluss nimmt er aus den Händen von Pfarrer Gamba ein Geschenk entgegen. «Konditorei», sagt er strahlend. Dabei hat er eben erst 20 Kilo abgenommen. Anscheinend hat auch der Botschafter des Heiligen Stuhls eine kleine Sünde.

Text: M. Kern



**ASM**  
**Andreas Schnetzer**  
**Malergeschäft**

Malerarbeiten  
 Bodenbeläge

SEIT  
 30 JAHREN  
 QUALITÄT  
 AUS DER  
 GEMEINDE

T 044 980 34 30  
[www.schnetzer.ch](http://www.schnetzer.ch)

**FAHRSCHULE**

**Auto-Fahrschule  
 jetzt mit Automat**

**Verkehrskunde-Kurse**

**Motorrad-Kurse  
 alle Kategorien**

**MARTIN WUNDERLI**  
 079/443 12 42  
[wuma.ch](http://wuma.ch)

**Maur**

**Gymi-Vorbereitungskurse**  
 Dauer: August 2019 bis Februar 2020  
 Kursorte: Forch oder Feldmeilen  
 Email: [thomann.christine@gmail.com](mailto:thomann.christine@gmail.com)  
 Telefon: 078 681 11 83  
[www.prima-kurse.ch](http://www.prima-kurse.ch)

**Airport Shuttle Bahnhof**  
**TAXI**  
 In- und Ausland  
 8 Plätze | ☎ 0041 79 401 20 51 oder SMS  
[edichrobot@gmail.com](mailto:edichrobot@gmail.com)

**DIE HUNDESCHULE**

**Concanis**

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,  
 Kurse für Welpen, Junghunde,  
 Erziehungskurse, Einzel- und  
 Gruppenunterricht, geführte  
 Spaziergänge, Plausch-Agility

**Diana Gut** Zürichstrasse 223  
 8122 Binz  
 Telefon/Fax 044 980 38 02  
 Handy 079 209 63 89

[d.gut@ggaweb.ch](mailto:d.gut@ggaweb.ch) – [www.concanis.ch](http://www.concanis.ch)

Maurmer Post

**Inserateannahme  
 und -beratung:**

Gabi Wüthrich  
 Stuhlenstrasse 26  
 8123 Ebmatingen  
 Telefon 044 887 71 22  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
 Freitag, 17.00 Uhr

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



**Franz Maurer**  
 MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur  
 Telefon 044 577 17 19  
[www.franz-maurer.ch](http://www.franz-maurer.ch)

Yeah! 30 JAHRE

**MEIN STYLING? NATÜRLICH!**



Neu:  
 biozertifizierte  
 Haarpflege-  
 Produkte von  
 Culumnatura®

Pflegen und Färben mit natürlichen Produkten.  
 Für jeden Haartyp ganz individuell. Fragen Sie uns.

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur  
 Tel. 044 980 28 75, [www.coiffeurneuhoef.ch](http://www.coiffeurneuhoef.ch)  
 Mo – Fr 8 – 18.30 Uhr, Sa 8 – 14 Uhr

**NEUHOEF**  
 COIFFEUR



**Seit über 110 Jahren  
 auf der Höhe!**

**Fritz Looser Söhne**

Kaminfegergeschäft  
 Dachdecker-geschäft  
 Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76  
[r.looser@greenmail.ch](mailto:r.looser@greenmail.ch) Fax 044 251 49 91  
[www.loosersoehne.ch](http://www.loosersoehne.ch)

**M. Zenger Bauspenglerei**

Marco Zenger: 079 287 73 65  
 Walter Zenger: 078 623 68 54  
 Büro: 044 980 25 55  
 E-Mail: [macro@ggaweb.ch](mailto:macro@ggaweb.ch)

Bei Dach-, Blech- und Blitzproblemen

«Nachgefragt» beim Landschaftsgärtner Reto Appenzeller, der seine Lebensgeschichte in einem Buch verewigt hat

## «Es gibt viele Neider, die glauben, ich hätte alles geschenkt bekommen»

*Der Landschaftsgärtner Reto Appenzeller aus der Wannwis in Maur hat ein Buch über sich geschrieben. Oder besser gesagt: schreiben lassen. Wir haben den 30-Jährigen zu Hause besucht.*

**Reto Appenzeller, wie kommt man dazu, mit nur 30 Jahren schon seine Memoiren zu schreiben?**

Es gibt viele Neider, die glauben, ich hätte alles geschenkt bekommen, das Geschäft, die Fahrzeuge, das Haus. Das stimmt aber alles nicht.

**Wie war es dann?**

Ich war nicht der beste Schüler in der Schule in Egg, wo ich aufgewachsen bin. Aber ich habe gerne gegärtnert. Ich konnte schon mit 12 Jahren mit dem Gärtnern Anerkennung gewinnen, das hat mich angespornt. Ich hab die Lehre gemacht in der Wannwis und kaufte dann mit 23 Jahren meinem Lehrmeister Firma und Wohnhaus ab.

**Und das soll das Buch den Lesern vermitteln? Wie man sich ganz jung eine eigene Firma verdient?**

Das Buch soll allen Mut machen, dem eigenen Leben einen Sinn zu geben und zeigen, dass man Schwächen überwinden kann. Und dass auch schwache Schüler im Berufsleben Chancen bekommen.

**War das Buch Ihre Idee?**

Der Journalist Bruno Fuchs hatte einen Zeitungsartikel über mich



*Reto Appenzeller will mit dem Buch zeigen, dass man Schwächen überwinden kann.*

*Bild: Dörte Welti*

geschrieben. Er sagte, er schreibe auch Bücher und ich solle mich melden, wenn ich was brauche. Ich habe dann begonnen, ein paar Sachen selbst aufzuschreiben, habe es Bruno Fuchs erzählt und ihn dann fürs Buchschreiben angeheuert.

Anfangs wussten wir nicht, ob die Geschichte für ein Buch reicht, es hätte auch nur ein Heftli werden

können, das ich dann meinen Kunden jeweils den Angeboten beilege, damit sie sehen, mit wem sie es zu tun haben. Aber dann wurde es doch mehr.

**Wie lange hat die Arbeit am Buch gedauert?**

Über ein Jahr. Anfangs wollte ich gar keinen Verlag, aber ich hab gemerkt, dass mir die Zeit fehlt, das Buch selbst zu vermarkten. Dann hat Bruno den Verlag «elfundzehn» angefragt. Nach dem Einreichen einer mehrseitigen Bewerbung inklusive Ausschnitt aus dem Manuskript nahm der Verlag das Buch sehr gerne in sein Programm auf.

**Wie gross ist die Erstauflage?**

Ich hab 1000 Bücher drucken lassen – alles selbst finanziert.

*Interview: Dörte Welti*

### Buchpräsentation

Am Freitag, 22. März 2019, findet im Restaurant Schiffflände die Buchpräsentation von «Der harte Weg zum Erfolg» um 17 Uhr statt. Sie ist öffentlich und für jeden zugänglich, der sich für das Leben und Arbeiten von Reto Appenzeller interessiert.

## Wer rettet mich aus meiner Papierflut? Ich ertrinke im Bürokratismus.

*Miteneinander  
fürenander*

*das ist  
Maurmer  
Lebensqualität*



### SUCHEN:

Benötigen Sie oder ein Angehöriger von Ihnen Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

### ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

### Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16  
info@nbh-maur.ch  
www.nbh-maur.ch



Nachbarschaftshilfe  
Maur

*Kooperation: Lehrer der Schule Maur besuchten einen Workshop der Museen Maur*

## Druckplatten und schwarze Hände

**Lehrerinnen und Lehrer der Schule Pünt lernten in einem Workshop das Kupferdruckhandwerk. Der Besuch soll der Anfang einer willkommenen Annäherung zwischen Museen und Schule Maur sein.**

Kupferdrucker Jan Leiser färbt gerade eine Kupferplatte mit Hundebild schwarz ein. Es folgen unzählige Handstreichs über die Platte – die Farbe wird von der Oberfläche weggeschwemmt, sie bleibt nur in den geritzten Linien in der Tiefe liegen. Seine Hände sind nun genauso schwarz wie die Platte. Der nächste Schritt ist die Kupferdruckpresse: Auf die Platte legt er ein feuchtes Blatt und nun wird gepresst und am grossen Holzrad gedreht – der grosse Moment ist da – vorsichtig hebt er das Blatt von der Platte. Wir sehen ein perfektes Abbild der Zeichnung! Nur einfach spiegelvekehrt.

### Workshop für Lehrer

Letzten Samstag fand in der Burg Maur ein Kupferdruck-Workshop für vier Lehrer aus dem Schulhaus Pünt statt. Der Künstler und Kupferdrucker Jan Leiser vermittelte sein Wissen und zeigte, wie der Tiefdruck funktioniert. Bald schon waren alle Beteiligten eifrig damit beschäftigt, ein Motiv ihrer Wahl in ihre Kupferplatte zu ritzen, eine grosse Auswahl an Werkzeugen lag bereit. Mit der fertigen Druckplatte ging es dann



Jan Leiser erklärt die Prinzipien des Kupferdrucks.

Bild: Stephanie Kamm

ans Werk – schwarze Hände waren garantiert! «Mit meinen Klassen komme ich regelmässig in die Druckerwerkstatt», sagte Lehrer Philip Urner «Die Kinder lieben es!»

### Programm für Schüler

Und warum besuchen Lehrer nun diesen Workshop? «Die Schule Maur kennt und nutzt die vielfältigen Möglichkeiten der Museen Maur für handelnden Unterricht noch zu wenig», begründete Urner. «Wir haben hier quasi vor der Haustüre eine Druckerwerkstatt!» Darum laufe bereits dieses Jahr ein Projekt der 3. bis 6. Klasse im Schulhaus Pünt im Fach Textiles und Tech-

nisches Gestalten: «Jede Klasse hat das Ziel, ein Büchlein mit bebilderten Texten zu binden. Das Titelblatt wird möglicherweise mithilfe der Gilde Gutenberg gesetzt und gedruckt.»

Susanna Walder, Kuratorin der Museen, fügte an: «Wir planen ein richtiges Schülerprogramm – die Kinder dürfen bei uns auch etwas anfassen. In Zusammenarbeit mit der Schule Pünt versuchen wir nun ein Programm zusammenzustellen. Später soll dieses Angebot auch für andere Schuleinheiten und Schulen zugänglich sein.»

Nach dem Vordruck konnten die Teilnehmer sehen, wo sie ihr Sujet noch verbessern und anpassen sollten. So gingen alle nochmals mit den Werkzeugen an ihrer Kupferplatte zu Werke.

Text: Stephanie Kamm

### Kupferdruck ausprobieren?

Jeden 3. Samstag im Monat steht die Druckerwerkstatt allen offen.

Jeden 1. Samstag im Monat ist der Buchdrucker der Gilde Gutenberg anwesend. Neu dürfen die Besucher ihren Namen setzen und drucken.

*Vielseitige Lesenacht im Schulhaus Leecher in Ebmatingen*

## Lesen lernen leicht gemacht

**Die Lesenacht in Ebmatingen war eine Reise in unterschiedliche atmosphärische Welten. Ein Leseförderungs-Anlass für Kindergartenkinder bis 6.-Klässler, der ganz einfach Spass machte.**

«Du musst unbedingt in die Bibliothek! Dort machten wir ein ganz tolles Suchspiel!» rief Matia ganz begeistert. Und weg war er – verschwunden in einem der Schulzimmer. Da huscht man doch einfach hinterher, um an der diesjährigen Lesenacht ebenfalls einer Geschichte zu lauschen...

### Blauer Samt und Duftkerzen

Das Schulzimmer war wie verwandelt: Abgedunkelt, auf einem Tisch mit blauem Samt brannten Duftkerzen, Stühle mit Kissen luden zum Verweilen ein und zwei Vorleserinnen erwarteten bereits die Schüler. Spannend ging es zu und her: Die Geschichte handelte vom Drachen Kurmo,



In jedem Raum gab es eine andere Geschichte, ein anderes Abenteuer.

von einer alten Frau mit dem lustigen Namen «Tossilo» und einer Verfolgungsjagd. «Drachen erwachen», so machte es den Eindruck, ist ein Buch, das man unbedingt lesen muss. Die Vorle-



Bilder: Stephanie Kamm

serinnen Tamara und Catherine erklären: «Wir entschieden uns, welche Highlights des Buchs wir

... Fortsetzung rechts auf S. 9

Serie: Die Geschäftsleitung der Schule Maur im Porträt

# Erich Keiser – seit 1980 an der Schule Maur

*Wer leitet eigentlich die Schule Maur operativ? Was sind das für Menschen, die den Schuleinheiten vorstehen, was machen sie privat? In einer kleinen Serie stellen wir die sieben Mitglieder der Geschäftsleitung Schule vor.*

## Teil 3: Erich Keiser, Schulleiter Schule Leeacher, Ebmatingen

**Werdegang:** Der 62-Jährige ist gelernter Primarlehrer; 1980 startete er auf der Sek-Stufe in der Looren. Danach folgten viele Jahre als Mittelstufenlehrer in Aesch. 2005 mit der Einführung der geleiteten Schule, übernahm er nebst seinem Klassenlehrerpensum auch das Amt des Schulleiters. Und als nach drei Jahren die Position des Schulleiters in Maur frei wurde, gab er sein Lehrerpensum zugunsten dieses Amtes auf. Es folgten sieben Jahre als Schulleiter von Aesch und Maur. Die Einführung der Pensenerhöhung vor vier Jahren verunmöglichte es ihm weiter Schulleiter beider Schuleinheiten zu bleiben. Zu dieser Zeit wurde seine jetzige Stelle in Ebmingen frei und er übernahm diesen Posten.

**Schule Maur:** «Ich bin Personalverantwortlicher in Ebmingen, leite und führe mein Team von 25 Lehrpersonen», umschreibt Keiser seine Tätigkeit. «Für mich ist es essenziell, dass ich wahrnehme, wie es den einzelnen Personen geht. Deshalb steht meine Tür auch immer offen.» Natürlich komme auch sehr viel Organisatorisches dazu, eine grosse Herausforderung sei jeweils die Einteilung der Lehrpersonen – wer unterrichtet welches Fach in welcher Klasse – dieses Puzzle werde je länger je komplizierter. Zu den Freuden meint er: «Wenn ich bei meinen vielen Unterrichtsbesuchen sehe, wie engagiert Lehrer und Lehrerinnen unterrichten, den Schulstoff auf

attraktive Art vermitteln und die Schüler motiviert mitmachen, dann freue ich mich sehr.» Auf die Schwierigkeiten des Berufs angesprochen, sagt er: «Wir haben es mit Menschen zu tun, da kommt es auch zu Konflikten – dies können happe Situationen sein, die mich beschäftigen.»

**Privates:** Erich Keiser ist verheiratet, hat drei Kinder (21/23/25) und wohnt in Maur. Musik ist seine ganz grosse Leidenschaft: The Rolling Stones und dann vor allem Klaviermusik, von Klassik bis Jazz. Gerne besucht er auch Konzerte. Musik helfe ihm auch, die Gedanken zur Ruhe zu bringen: «In meinem Job kann ich nicht einfach den Schalter umlegen – so kann sich dann und wann, auch mitten in der Nacht irgendein Problem melden – Musik ist dann effektiv, holt mich da heraus und lässt mich wieder schlafen.»

**Freizeit:** Zu einem lieb gewonnenen Ritual gehöre, dass er mit seiner Frau regelmässig ins Kino gehe und ganz wichtig sei anschliessend immer ein feines Essen, wo sie miteinander diskutieren würden. Er lese auch sehr gerne, vor allem Biographien sprächen ihn an – «und im Sommer, wenn der Greifensee warm genug ist, schwimme ich oft am Abend noch zur Entspannung.»

Text: Stephanie Kamm



Erich Keiser war Lehrer und wirkte schon als Schulleiter der Schulen Aesch und Maur. Seit vier Jahren leitet er die Schule Leeacher in Ebmingen. Bild: Stephanie Kamm

### Die Geschäftsleitung der Schule Maur:

- 1) Roberto Gardin, Geschäftsleiter Schule
- 2) Lilian Zürcher, Schulleiterin Schule Aesch
- 3) **Erich Keiser, Schulleiter Schule Leeacher, Ebmingen → Heute im Fokus**
- 4) Andreas Rüttimann, Schulleiter Schule Looren
- 5) Anita Ruiz, Schulleiterin Schule Gassacher, Binz
- 6) René Vogelbacher, Schulleiter Musikschule
- 7) Conny Schwark, Schulleiterin Schule Pünt, Maur

... Fortsetzung von S. 8

vorlesen wollten und zum besseren Verständnis erzählen wir auf Mundart jeweils eine kurze Zusammenfassung der ausgelassenen Passagen. Den speziellen Schluss verraten wir den Kindern aber nicht ...»

Ganz anders fühlte es sich im Raum der Geschichte «Boy in the white room» an. Im Schulzimmer stellte ein weisses Schaumschutzvlies einen «Raum» dar. Die Schüler sassen in diesem «white room», es lief sphärische Musik und alles war spärlich beleuchtet. Der Vorleser ging derweil mit einer Taschenlampe aussen um den Raum herum und erzählte die Geschichte – eine virtuelle Realität – ein Avatar – wer ist diese Computerstimme? Den Kindern gefiels.

Und weiter ging es in eine ganz andere Welt – ins Taka-Tuka-Land zu Pippi Langstrumpf und Herr Nilsson und vielen anderen tollen Geschichten. Ja, aber was war denn hier los? Eine riesige Kinderschar drängte sich in ein benachbartes Zimmer – natürlich! Hier war die «Lesebar» mit feinen Leckereien für Zwischendruck! Dort liess es sich gemütlich mit einigen Kindern plaudern. Eric meint «Drachen erwachen» habe ihm sehr gut gefallen, dieses Buch werde er sich bestimmt ausleihen und Siri gefiel «Die Magischen 6» am besten. «Es war lustig, der Vorleser sass in den Dachbalken und erzählte die Geschichte – ja, dieses Buch möchte ich gerne lesen.» Valentina fand die Geschichte vom «Boy in the white room» spannend und Andrin fügte an: «Ich fand den Mann lustig, der um den Raum herum ging und die Geschichte erzählte.»

### Beliebtes Suchspiel in der Bibliothek

Da nun so viele von der Bibliothek geschwärmt hatten, war klar, wohin des Weges. Inmitten vieler Bücher wurden zuerst die Spielregeln des «Suchspiels» erklärt. Zu gewinnen gebe es für alle etwas.

Das Licht wurde gelöscht und los ging es in Zweierteams mit Taschenlampen bewaffnet. Die Kinder rannten nun kreuz und quer durch die Bibliothek auf der Suche nach Hinweisen, Nummern, Antworten. Sie durften würfeln und auf dem Brettspiel vorwärtsfahren bis schlussendlich ins Ziel. Dieses Spiel war Spass pur – die Kinder waren begeistert.

Text: Stephanie Kamm

2019: Vier runde Geburtstage stehen an bei der Redaktion der «Maurmer Post»

# Man wird alt, wenn die Leute anfangen zu sagen, dass man jung aussieht

*In diesem Jahr feiern vier Mitarbeitende der «Maurmer Post» einen runden Geburtstag. Das ist ein Zufall – aber ein guter Anlass über das Altern nachzudenken.*

## 40 Jahre alt «Lebensalter der Zwiespältigkeit» von Annette Schär

«Mit dem Älterwerden habe ich eigentlich nie wirklich Mühe gehabt, ich habe es stets als Zuwachs von Privilegien empfunden. Mit dem Alter kommt ja auch Seniorität: Man wird weniger angezweifelt und eher angehört. Eine angenehme Erfahrung.

Wenn ich über Schwierigkeiten des Älterwerdens nachdenke, kommt mir die Zeit in den Sinn, als ich frisch 30 wurde. Wenn schon, dann erlebte ich diesen Schritt als eine Art Schwelle und Zäsur. Nicht dass ich persönlich wegen der Zahl 30 nervös gewesen wäre. Aber mein Umfeld... Ich lebte damals in fester Beziehung mit meinem heutigen Mann zusammen. Kaum hatte ich den runden Geburtstag gefeiert, wie wenn man einen Schalter umgelegt hätte, begann fast jeder ungeniert zu fragen: «Und, sag mal, Kinder... ist das denn kein Thema?» Mit dem Eintritt in eine neue Dekade häuften sich die wohlmeinenden Hinweise auf meine tickende biologische Uhr. Irgendwie absurd: Im Teenageralter oder während der Ausbildung da tut die Gesellschaft so vieles an Aufklärung und Prävention, um ja zu verhindern, dass eine junge Frau frühzeitig schwanger wird. Wehe! Ja, nicht! Und kaum wird sie 30, kehrt es sich dann um 180 Grad um... Ab 30 steht man auch unter genauer Beobachtung: Bekannte starren auf den Bauch und die Arbeitskollegen spienzeln beim After-Work-Apéro, ob man wohl Alkohol trinke? Nun ja, irgendwann wölbte sich, zum Glück, das Bäuchlein tatsächlich.

Jetzt sind 10 Jahre vergangen, nein besser gesagt verflogen, ich bin zweimal Mutter geworden, habe promoviert, den Job zweimal gewechselt, wir haben ein Haus gekauft... Die Atemlosigkeit gehört zu diesem Lebensalter, es ist die Rush Hour des Lebens. Mit 40 ist man dann schon ziemlich geformt, als Mensch,

Charakter und Persönlichkeit. Bemerkbar macht sich das Gefühl nicht mehr «jung» zu sein, alt ist man allerdings auch noch nicht. Mittelalterlich trifft es wohl.

Und das macht es bei uns 40-Jährigen manchmal auch so furchtbar schwierig einzuschätzen wie alt wir sind. Manche sehen noch jugendlich frisch aus, wie gerade von der Schule abgegangen. Andere sind schon frühzeitig verwelkt, haben Falten und graue Haare. Gerade jetzt vor den Wahlen, wo einem auf Plakaten allenthalben Politiker und Politikerinnen entgegenlächeln, staune ich manchmal. Manche nehme ich – ganz unbewusst und ohne weiter zu überlegen – als «alt» wahr, als Menschen, die an einem ganz andern Punkt stehen im Leben als ich. Und auf den zweiten Blick realisiere ich dann beim Steckbrief, dass sie ja denselben Jahrgang wie ich tragen...

40 ist insofern ein zwiespältiges Alter. Auch eines wo man Bilanz zieht: Wo stehe ich im Leben, was habe ich erreicht, was ist noch möglich? Man bemerkt irritiert, dass Jüngere mit Tempo an einem vorbeiziehen, beruflich und anderweitig. Und dass einem auch nicht mehr alles offen steht. Aber man hat immer noch Möglichkeiten, seinen Lebensweg zu gestalten, ihm eine neue Wendung zu geben, wenn man denn will. Die Biografie ist noch längst nicht fertig geschrieben!»

## 50 Jahre alt «Na und?» von Stephanie Kamm

«Als ich jung war... nein aber das ist nun wirklich ein doofer Anfang und stimmt ja so gar nicht, denn ich fühle mich heute mit 50 immer noch jung! Also dann, als ich jünger war, nahm ich Menschen mit 50 eigentlich als recht alte Leute wahr, ich dachte immer, die stehen ja kurz vor der Pensionierung! Aber jetzt, wo es mich nun selber betrifft, empfinde ich völlig anders. Irgendwie fühlt es sich so überhaupt nicht wie 50 an! Das finde ich sehr toll, denn ich fühle mich noch jung und fit und könnte Bäume ausreissen, okay vielleicht nicht an jedem Tag, aber meistens.

Um ganz ehrlich zu sein, ein bisschen hat mich die grosse Zahl 50 schon irritiert. Aber nun nach meinem ominösen Geburtstag fühle ich mich nicht einen Tag älter und kein bisschen anders – für mich war das Alter noch nie so wichtig. Ich fühle mich einfach gut, genauso wie es jetzt ist, ganz egal wie alt ich bin. Ich bin einfach glücklich, dass es mir gut geht. Ob ich mal eine Krise wegen des Alters hatte? Ja natürlich, wer hat das nicht? Ich erinnere mich daran, wie wenn es gestern gewesen wäre: Als mein 30. Geburi vor

der Tür stand, meinte eine für mich viel, viel ältere Arbeitskollegin zu mir, nun mit 30 solltest du deine langen Haare abschneiden, sonst meint man ja, du seist eine junge Frau! Diese Aussage verunsicherte mich extrem – die «30» war damals schon eine unheimliche Zahl für mich, denn nicht mehr 20 zu sein, war ein grosser Schritt.

Aber ganz ehrlich, nach dem 30. hat mein Leben erst richtig begonnen und ich dachte keine Sekunde mehr an ihre damaligen Unkenrufe. Ich liebe meine langen Haare auch heute noch, ja ich gebe zu, nun muss ich halt ein bisschen Picasso spielen, aber vor kurzem meinte mein Coiffeur lachend, dass ja nur er und ich wissen würden, wie viel Farbe nicht mehr echt sei.

Für Gesprächsstoff im Freundeskreis sorgen stets die eigenen Kinder – unsere Liebsten – so veränderten sich mit dem Alter auch die Sorgen und Freuden. Nun geht es um Themen wie Lehrstelle, Weiterbildungen, Autoprüfung und natürlich auch ihre Hobbys. Ebenso beschäftigt uns unsere ältere Generation: unsere geliebten Eltern, so sind sie doch alle bereits zwischen 73 und 88 Jahre und leiden an den unterschiedlichsten Gebrechen. Aber im Verbannen von negativen Gedanken bin ich ein Spezialist.

Meine Familie und meine Freunde sind mir extrem wichtig. Ganz egal, wo wir uns treffen, so gehört doch stets ein feines Essen dazu, denn wir sind alles richtige Geniesser und wissen auch einen guten Tropfen zu schätzen – unser Lieblingsthema No 1 ist das Reisen! Reisen ist mein Lebenselixier, dasselbe gilt auch für meine Freunde – so können wir nächtelang über Länder diskutieren, die uns magisch anziehen, ganz egal ob nah oder fern, ob wir schon dort waren oder es gerade planen. Gemeinsame kleinere Reisen sind Highlights, die wir an manchen Abenden auch gerne wiederaufleben lassen.»

## 60 Jahre alt «Sehr, sehr jung auf einer sehr, sehr alten Welt» von Christoph Lehmann

In diesem Jahr werde ich 60. Im Hintergrund läuft zufälligerweise Neil Youngs «Better to



burnout then to fade away». Er schrieb diesen Song ungefähr in meinem Alter und Zufälle gibt es nicht.

Ist es also das in meinem Alter: Die Wahl zwischen Ausbrennen oder Dahinwelken? Young hat es gut, als Rockstar brennt er wahrscheinlich aus. Und ich? Mit 60 muss ich mich entscheiden, ob das vom Gefühl her – und ich fühle mich eigentlich noch jung – Gewollte (Ausbrennen?) mit dem Verstand (Dahinwelken?) einhergeht. Oder, ob das noch Mögliche auch das Wahrhaftige ist. Ich kenne es aus Gesprächen mit anderen Gleichaltrigen: Ich muss wissen, bis wohin ich nicht zu weit gehen kann. Also lieber einmal einen Bogen um ein Lokal machen, wo ich früher eigentlich gerne war und gerne wieder hin möchte, als mich der Lächerlichkeit und dem grassierenden Jugendwahn preisgeben. Diese Entscheide betreffen meinen Alltag und ich fühle mich eigentlich ganz wohl dabei, weil ich jetzt endlich gelernt habe, nicht überall dabei sein zu müssen und eine innere Kraft gefunden habe, welche mir mitteilt, dass ich ja sowieso oft nichts verpassen würde.

In meiner Jugendzeit hat es immer gleichzeitig innen und aussen gebrannt und nichts anderes, als einer Kerze gleich, welche an zwei Enden brennt, war für mich die Änderung der Welt bestimmend. Heute gibt es bei mir diese Trennung von Innen und Aussen. Damit geht auch eine gewisse Verhärtung in den Ansichten einher, welche sich während jahrzehntelangen Betrachtungen aus Flüssigem zu kristallisieren begonnen. Immer, wenn ich mit Jüngeren im Gespräch bin, dann merk

ich dies, wenn man mir entgegnet, etwas muss nicht so oder so sein,

sondern es wäre halt eben einfach nur meine Ansicht. Wenn ich mit Gleichaltrigen spreche, dann kommt eigentlich nie ein solcher Einwand und es ist sofort akzeptiert, dass ich hier als Subjekt

spreche. Darüber muss man mit Gleichaltrigen nicht debattieren.

Natürlich weiss ich endlich mit 60 auch, dass gerade dieses Subjektive nur meine beschränkte individuelle Wahrnehmung von Wirklichkeit ist und anderes ebenso Gültigkeit hat. Wenn es bei mir mit 60 ein starkes Bewusstsein gibt, dann ist es genau dieser ambivalente Tanz zwischen angestauten und zu Stein gewordenen Ansichten und einer erstaunlichen gleichzeitigen Gültigkeit diesen gegenüber. Ich empfinde dies als Qualität meines Alters, welche ich vorher nie so wahrgenommen habe. Rein numerisch – als 60 Jahre betrachtet – ist mein Alter nichts Nennenswertes und ich muss an den Musiker Erik Satie denken, welcher sagte, dass er sehr, sehr jung auf eine sehr, sehr alte Welt gekommen sei. Eingedenk dieser Tatsache bringt es mich wieder auf den Punkt dieser Ambivalenz und Relativität von allem – etwas, was ich jetzt viel mehr spüre, als je zuvor.



Vereinen 220 Jahre Lebenserfahrung: Annette Schär, Stephanie Kamm, Christoph Lehmann und Elsbeth Stucky.

Bilder: Dörte Welti

## 70 Jahre alt «Gute drei Viertel hinter mir» von Elsbeth Stucky

Wir 70-Jährigen sind starke Jahrgänge. Jede Menge Lebenserfahrung ist unterwegs. Doch was in Massen auftritt ist nicht attraktiv. Abgesehen davon liegt es nicht im Zeitgeist dem Alter zu huldigen. Fast täglich feiert jemand den Hundertsten, auch das kein Jahrhundertereignis mehr.

Wiegt man sich mit 60 noch im trügerischen Glauben, dem Alter ein Schnippchen zu schlagen. 10 Jahre später sieht es anders aus. Ab jetzt sind die Jahre definitiv gezählt. Sollte ich steinalt werden, gute drei Viertel sind hinter mir. Und absurd schnell dreht sich die Welt.

Schlechte Nachrichten beinhalten auch Gute. Es gibt sie, die unerwarteten Vorteile im Alter. Man wählt bewusster, was man angeht. So zögerte ich erst, hier in der «Maurmer Post» mit einem Beitrag diese 10er-Leiter nach oben zu erweitern. Doch Ja gesagt, zwingt es mich über uns Alten nachzudenken. Wir sind trotz grauen Haaren nicht alle gleichgeschaltet.

Das Alter kommt schleichend und übertreiben wir, weist es uns in die Schranken. Oh je! Kann ich müde sein! Das glaubt ihr nicht! Und jeden Morgen führt mir mein Spiegel vor, dass Farbe fehlt. Ich schätze mich glücklich, mit Humor gesegnet zu sein und Selbstironie rückt die eigene Wichtigkeit ins rechte Licht.

Tauschen wir uns mit Freunden aus, sind wir der Meinung, in eine gute Zeit hineingeboren zu sein. Eine Schulfreundin, als einzige die ich

kenne, möchte nochmals die gleiche Runde drehen. Eine andere Freundin, hat sich Knall auf Fall mit 70 verliebt und ihr Leben von Grund auf umgekrempelt. Ein Kollege leidet am bröckelnden Aussehen und färbt die Haare pechschwarz. Die einen mögen das Nichtstun, die meisten machen Fitness, ich habe mir schreibend ein neues Feld aufgetan.

Doch sind wir ehrlich: Alles wird weniger. Die schmerzliche Realität ist: Menschen werden krank, Menschen sterben, einige ändern ihr Wesen. Da muss man sich dreinschicken. Früher interessierte mich nicht, wie sich eine 50-Jährige fühlt, genützt hätte es kaum. Man muss etwas erleben, um zu verstehen.

Wir haben in den 60er-Jahren eine neue Zeit eingeläutet und drücken der jetzigen auch unseren Stempel auf. Denn

würden wir Alten die Hände in den Schoss legen, keine Enkel mehr hüten, kein Geld ausgeben und uns nicht freiwillig engagieren – die Welt wäre ärmer, vielleicht geriete einiges aus den Fugen. Stelle ich mir vor, wir würden geschlossen auf die Strasse gehen – dann hütet euch!

Kürzlich habe ich gelesen, dass die Menschen von 70 bis 80 die Glücklichsten sind. Ausnahmsweise nehme ich mal eine Statistik bei Wort und setze auf extrem gute Jahre vor mir. Doch aus Erfahrung – das Leben lässt sich nichts vor-schreiben.



Veranstaltung des Vereins Energie Maur am Freitag, 29. März

## Der Wald als nachhaltige Energiequelle



Zwei Drittel des gefällten Holzes werden in Maur zur Energieerzeugung verwendet.

Bild: zVg

Rund zwei Drittel des gefällten Holzes des Maurmer Waldes werden zur Energieerzeugung verwendet. Urs Kunz, Förster von Maur, wird am 29. März 2019 um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl aus seinem Erfahrungsschatz berichten und uns verschiedene Fragen beantworten: Wieviel Energie kann aus dem Wald gewonnen werden? Was gilt es bei einer nachhaltigen Bewirtschaftung zu beachten? Wie geht die effiziente Nutzung einher mit einer guten Biodiversität? Welche Lehren können wir daraus auch für ein nachhaltiges Energiesystem gewinnen?

Es wird aber auch Platz für ganz praktische Fragen geben: Wie geht ein Hausbesitzer vor, wenn er an einer Holzheizung interessiert ist? Wo liegen die Hürden für eine Realisierung? An wen kann er sich wenden? Wie sieht die Wirtschaftlichkeit einer Holzheizung aus?

Nach dem Vortrag wird es auch noch Zeit geben, individuelle Fragen zu stellen. Beim anschliessenden Apéro können Erfahrungen und Meinungen ausgetauscht werden.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Der Anlass ist kostenlos.

Für den Verein Energie Maur:  
Alex Brun

## Nachbarschafts-Angebot

Buchen Sie Ihr Zimmer für Ihre Freunde, Familie oder Gäste bei uns im Wassberg. Wir laden Sie ein, zusammen mit Ihrem Besuch unser feines Frühstücksbuffet zu geniessen!

Reservieren Sie das Zimmer direkt per Telefon: 043 366 20 40 oder per Mail: [info@hotel-wassberg.ch](mailto:info@hotel-wassberg.ch)

Dieses Angebot ist auf Anfrage und nach Verfügbarkeit buchbar. Pro gebuchtes Zimmer laden wir zwei Gäste zum Frühstück ein.

**HOTEL**  
**Wassberg**  
699 Meter über Meer

Hotel Wassberg, Wassbergstrasse 62, CH-8127 Forch  
[info@hotel-wassberg.ch](mailto:info@hotel-wassberg.ch), [wassberg.ch](http://wassberg.ch)

Freie Plätze in den Freizeitkursen der Gemeinde Maur

# In 35 Minuten ein feines Menü kochen? Das geht!

## Expressküche

Frisch und schnell auf dem Tisch: Es braucht keine zwei Stunden in der Küche um ein 3-Gang Menü zu zaubern. Mit etwas Übung gelingt dies in 35 Minuten. Einfach, frisch und schnell. Garantiert lecker!

**Datum:** Dienstag, 16. April 2019

**Zeit:** 18–22 Uhr

**Ort:** Schulhaus Looren, Schulküche

**Kursgeld:** Fr. 60.– plus Fr. 50.– für Unterlagen/ Lebensmittel/ Getränke

**Anmeldeschluss:** 1. April 2019 an [schule@maur.ch](mailto:schule@maur.ch).

## Homöopathie Notfallapotheke

Akutfälle mit homöopathischen Mitteln behandeln: Welches homöopathische Mittel hilft (unter Einhaltung der Grenzen zur Selbstbehandlung) für leichte bis mittelschwere Akutfälle wie z.B. Ohrenschmerzen, Fieber, Durchfall oder Verbrennungen?

**Datum:** Montag, 15. April 2019

**Zeit:** 19–22 Uhr

**Ort:** Schulhaus Looren, Clubraum

**Kursgeld:** Fr. 50.– plus Fr. 10.– für Unterlagen/ Material

**Anmeldeschluss:** 1. April 2019 an [schule@maur.ch](mailto:schule@maur.ch).

## Schweisskurs

Eigene Kreationen aus Stahl: Hocker, Salontisch oder Gestell? Oder doch eine Feuerschale für den Garten? Unter fachkundiger Anleitung wird ein eigenes Stück aus Schwarzmetall geschaffen.



Auch beim Kochen gilt: Übung macht den Meister.

Bild: Adobe Stock

**Datum:** Freitag, 10. Mai 2019

**Zeit:** 17.30–23.30 Uhr

**Ort:** StahlDesign, Uster West 6, 8610 Uster

**Kursgeld:** Fr. 220.– plus Fr. 100.– für Unterlagen/ Material

**Anmeldeschluss:** 15. April 2019 an [schule@maur.ch](mailto:schule@maur.ch).

Interessiert? Weitere Informationen finden Sie auf [www.schule-maur.ch](http://www.schule-maur.ch) unter der Rubrik Freizeitkurse Maur, Kursangebote. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Fortbildungskommission

# Kindersachenbörse

29. / 30. März 2019

im Polterkeller Schulhaus Looren Forch  
Looren 3b, 8127 Maur



**Annahme:** Freitag, 29.03.2019, 16.00 - 19.00 Uhr

**Verkauf:** Samstag, 30.03.2019, 08.30 - 12.30 Uhr

**Rückgabe/Auszahlung:** Samstag, 30.03.2019, 15.30 - 16.30 Uhr



Für weitere Informationen  
[kindersachenboerse.maur@gmail.com](mailto:kindersachenboerse.maur@gmail.com)

Sie möchten sich

## Sozial engagieren

dann würden wir uns freuen, Sie in unserem kleinen Team zu begrüßen.

Wir arbeiten ehrenamtlich und realisieren humanitäre Hilfsprojekte für Not leidende Menschen in Osteuropa direkt und unbürokratisch.

Sie sind zwischen 58 und 65 Jahren und möchten Ihre beruflichen Erfahrungen als Projektleiter(in) in einem neuen Kontext einbringen. Pensum ca. 10%, d.h. etwa 20 Arbeitstage im Jahr inklusive Reisetätigkeit.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Kontaktnahme unter [ray.guggenheim@lifeline.help](mailto:ray.guggenheim@lifeline.help).

Unter «[www.lifeline.help](http://www.lifeline.help)» finden Sie Informationen über uns und unser Wirken.



hilft Not leidenden Menschen in Osteuropa

Tägerstrasse 28, 8127 Forch  
Tel. 044 980 22 20 / 079 448 20 86

UNSERE KANDIDATIN AUS EBMATINGEN AM 24. MÄRZ 2019 FÜR SIE IN DEN KANTONSRAT

## RUTH BANTLI KELLER

Bezirksrichterin, Ersatzoberrichterin

für eine umweltfreundliche  
und soziale Politik

Liste 2



FÜR ALLE  
STATT  
FÜR WENIGE



Für Sicherheit & Stabilität



Jacqueline

# Hofer

wieder in den  
Kantonsrat

[www.jhofer.ch](http://www.jhofer.ch)

- ▶ Kantonsrätin (Bezirk Uster)
- ▶ Stadträtin Dübendorf
- ▶ Verwaltungsrätin Spital Uster
- ▶ Justizkommission des Kantons Zürich
- ▶ Parlamentarische Gewerbegruppe, Wohn- und Grundeigentum, Sport
- ▶ Vorstand KMU und Gewerbeverband Kanton Zürich
- ▶ Präsidentin Bezirksgewerbeverband Uster
- ▶ Mitglied HEV Dübendorf & Oberes Glattal / Uster

Wahlkampfspenden: CH91 0900 0000 6189 6569 3

Und in den Regierungsrat:  
Natalie Rickli und Ernst Stocker

2x auf  
Ihre Liste



## Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR  
PASSIERT



Rafael

# Wohlgemuth

in den Kantonsrat

- ▶ Assistent der Geschäftsleitung, Gesundheitswesen
- ▶ Präsident SVP Maur

[www.rafaelwohlgemuth.ch](http://www.rafaelwohlgemuth.ch)

Und in den Regierungsrat:  
Natalie Rickli und Ernst Stocker

2x auf  
Ihre Liste



**FDP**  
Die Liberalen

Am 24. März in den Kantonsrat.  
Mit uns die Zukunft gestalten.

LISTE  
3



BISHER

[wir-machen.ch](http://wir-machen.ch)

Markus  
Blass

Alex  
Gantner

Raffaella  
Fehr

Matthias  
Bickel

Sandro  
Lienhart

Wir machen Zürich.

## Maurmer Post

Inserateannahme  
und -beratung:

Gabi Wüthrich  
Stuhlenstrasse 26  
8123 Ebmingen  
Telefon 044 887 71 22  
[inserate@maurmerpost.ch](mailto:inserate@maurmerpost.ch)

Inserateschluss:  
Freitag, 17.00 Uhr

Seniorenwanderung S2 am Dienstag, 26. März

## Durch die Drumlinlandschaft von Wetzikon nach Hinwil

Vom Bahnhof Wetzikon nehmen wir die Unterführung und steigen durch die Häusersiedlung zur Anhöhe von Grüt hinauf. Wir überqueren den Hügelzug mit der Siedlung Grüt und wandern über Wiesen zum Weiler Hundsuggen. Ein herrliches Bergpanorama öffnet sich vor uns und in der Tiefe sehen wir schon die Drumlinlandschaft. Wir wandern hinunter zum Ambitzgriet und dann weiter zum Hatschberg und ins Oberhöflerriet. Hier verlassen wir die offene Rietlandschaft und erreichen nach einer abwechslungsreichen Moorlandschaft mit Tümpeln und Wald den Ort Hinwil. Hier endet unsere Wanderung im Restaurant Pizzeria Zentrum, wo wir das Mittagessen einnehmen.

**Klassifizierung:** leicht

**Dauer:** ca. 2,5 Std., Distanz: 9,5 km, auf/ab ca. 165/126 m

**Ausrüstung:** Wanderschuhe, eventuell. Stöcke, Wetterschutz

**Verpflegung:** Startkaffee im Rest. Schweizerhof Wetzikon, Mittagessen am Ende der Tour um ca. 13.00 Uhr in Hinwil im Restaurant Pizzeria Zentrum. Zur Auswahl 2 Menüs à Fr. 22.– ohne Getränke.

**Fleischmenü:** kl. Salat, geschnitztes Poulet-Fleisch mit Teigwaren u. Karotten. Vegi: kl. Salat, Risotto u. Gemüse

**Treffpunkt:** 09.45 Uhr im Rest. Schweizerhof Wetzikon zum Startkaffee.

**Hinfahrt:** z.B. Maur ab 09.01, Ebmatingen ab 08.50 oder 08.57, Binz ab 08.53. Ank. aller Fahrwege 09.42 in Wetzikon.

**Rückfahrt:** Hinwil ab 14.38 – Wetzikon an 14.43 – Wetzikon ab 14.45 – Stadelhofen an 15.02 – Stadelhofen ab 15.15 mit T8 umsteigen am Klusplatz auf Bus 701 – Binz an 15.35 – Maur an 15.45.

**Billette:** Jeder löst Billett selbst (Einsteigeort–Hinwil retour)

**Kosten:** Unkostenbeitrag plus Startkaffee mit Gipfeli oder Weggli Fr. 15.–

**Versicherung:** Ist Sache der Teilnehmer



Die Oberländer Drumlins sind in der letzten Eiszeit vom Linthgletscher geformte, längliche Moränenhügel, welche die Landschaft charakteristisch prägen. Bild: zVg

**Leitung:** Hans Walser, Tel. 043 843 51 81 oder 077 44 33 514, Co-Leitung: Jeannette Kumschick

**Anmeldung:** Bis Sonntagabend, 24. März 18.00 Uhr mit Angabe der Menüwahl

**Durchführung:** Bei unsicherer Wetterlage über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter ab Montag, 25. März, 12.00 Uhr.

Der Wanderleiter: Hans Walser /  
Co-Leiterin: Jeannette Kumschick

Velo- und Kindersachenbörse am Samstag, 30. März

## Einkaufen für den Frühling

*Am Samstag, 30. März 2019, findet auf der Schulanlage Looren die traditionelle SVP-Velobörse zusammen mit der Kindersachenbörse statt.*

Wie immer kann zwischen 08.30 und 09.30 Uhr alles, was fährt, zum Verkauf vorbeigebracht werden: Velos, Elektrobikes, Mountainbikes, Citybikes, Tandems, Dreiräder, Kindervelos, Bobbycars, Inline Skates, Skateboards sowie passendes Zubehör wie Velohelme, Kindersitze für Velos, Veloanhänger, Ellbogen- und Knieschoner, Ersatzteile etc.

Der Verkauf beginnt um 9.00 Uhr und dauert bis ca. 12.00 Uhr. Ein grosses Angebot an Occasions-Velos und diversen Freizeitgeräten

warten auf neue Besitzer – es lohnt sich, vorbeizukommen!

Rudolf Boller vom 2-Rad-Center Boller, Looren, steht mit Rat und Tat zur Verfügung und kann vor Ort kleinere Reparaturen an den mitgebrachten oder gekauften Velos ausführen. Ausserdem stehen diverse neue Velos und Kinderfahrzeuge zum Verkauf bereit.

Bis um 12.30 Uhr müssen die nicht verkauften Geräte durch die Besitzer wieder abgeholt werden.

### Allerlei Kindersachen

Der Verkauf der Kindersachenbörse findet ebenfalls am Samstag zwischen 8.30 und 12.30 Uhr im Polterkeller Looren statt.

Kindersachen müssen bereits am Freitag, 29. März, zwischen 16.00 und 19.00 Uhr im Polterkeller abgegeben werden. Rückgabe / Auszahlung findet am Samstag zwischen 15.30 und 16.30 Uhr statt.

Angenommen werden Sommerkleider und Schuhe, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze, Reisebetten etc. Bitte nur saubere, intakte und funktionstüchtige Sachen abgeben. Weitere Infos unter [kindersachenboerse.maur@gmail.com](mailto:kindersachenboerse.maur@gmail.com).

Alle sind herzlich in die Kaffeestube eingeladen an der Bar neben dem Loorensaal. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Für die Organisatoren:  
Karin Scacchi-Schupp und Agnes Fechtig

## Mitteilungen der Gemeinde

## Schützenhaus Maur

## Schliessdaten 2019

## Obligatorische Bundesübungen

|                                |                     |
|--------------------------------|---------------------|
| Sa. 13. April, 10.00–12.00 Uhr | 1. Obl. Bundesübung |
| Do. 16. Mai, 18.15–20.15 Uhr   | 2. Obl. Bundesübung |
| Do. 20. Juni, 18.15–20.15 Uhr  | 3. Obl. Bundesübung |
| Do. 29. Aug., 18.15–20.15 Uhr  | 4. Obl. Bundesübung |

- Schiesspflichtige AdA (Jahrgänge 1985 und jüngere) müssen folgendes mitbringen.
- Dienstbüchlein und militärischer Leistungsausweis (oder Schiessbüchlein)
- persönliche Dienstwaffe, persönlicher Gehörschutz
- Aufforderungsschreiben zur Erfüllung der Schiesspflicht 2019
- Die Standblattausgabe erfolgt jeweils von ½ h vor Schiessbeginn bis ½ h vor Schiessende

## Trainingsdaten (Freiwillige Übungen)

|                                |              |                    |
|--------------------------------|--------------|--------------------|
| Sa. 16. März, 10.00–12.00 Uhr  | 1. Training  | Maur-Gutenswil     |
| Sa. 06. April, 10.00–12.00 Uhr | 2. Training  | Gruppenmeistersch. |
| Sa. 27. April, 10.00–12.00 Uhr | 3. Training  | Gruppenmeistersch. |
| Sa. 04. Mai, 10.00–12.00 Uhr   | 4. Training  | (Kombi mit JS)     |
| Do. 16. Mai, 18.15–20.15 Uhr   | 5. Training  | (Kombi mit OP)     |
| Do. 06. Juni, 18.15–20.15 Uhr  | 6. Training  |                    |
| Do. 13. Juni, 18.15–20.15 Uhr  | 7. Training  |                    |
| Do. 20. Juni, 18.15–20.15 Uhr  | 8. Training  | (Kombi mit OP)     |
| Sa. 06. Juli, 10.00–12.00 Uhr  | 9. Training  |                    |
| Do. 08. Aug., 18.15–20.15 Uhr  | 10. Training |                    |
| Sa. 24. Aug., 10.00–12.00 Uhr  | 11. Training |                    |
| Do. 05. Sept., 18.15–20.15 Uhr | 12. Training | Vorsch. G.desch.   |
| Sa. 12. Okt., 10.00–12.00 Uhr  | 13. Training |                    |
| Sa. 26. Okt., 14.00–16.00 Uhr  | 14. Training | Ausschiessen       |

## Gemeindeschieszen

|                                    |
|------------------------------------|
| Sa. 14. September, 10.00–12.00 Uhr |
| So. 29. September, 10.00–12.00 Uhr |
| So. 29. September, 14.00–16.00 Uhr |
| Sa. 23. November, ab. 19.30 Uhr    |

Gemeindeschieszen  
Gemeindeschieszen  
Gemeindeschieszen  
Absenden G.deschiessen  
Zwicky (kein Schiessbetrieb)

## Jungschützenkurs

Do. 07. März, 19.00–21.30 Uhr

Do. 28. März, 19.00–21.30 Uhr

Sa. 30. März, 14.00–16.00 Uhr

Sa. 06. April, 14.00–16.00 Uhr

Sa. 13. April, 14.00–16.00 Uhr

Sa. 27. April, 14.00–16.00 Uhr

Sa. 04. Mai, 10.00–12.00 Uhr

Sa. 18. Mai, 14.00–16.00 Uhr

Sa. 15. Juni, 14.00–16.00 Uhr

Fr. 08. Nov., 18.30–22.00 Uhr

1. Anmeldung/Theorie  
(kein Schiessbetrieb)

2. Theorie  
(kein Schiessbetrieb)

1. Schiessübung

2. Schiessübung

3. Schiessübung

4. Schiessübung

5. Schiessübung  
(Kombi mit Aktiven)

6. Schiessübung

7. Schiessübung

anschliessend Grillhock

8. Gewehrabgabe + Schluss-  
abend (kein Schiessbetrieb)

## Feldschieszen im Stand Maur

Fr. 24. Mai, 17.00–20.00 Uhr

So. 26. Mai, 09.00–12.00 Uhr

## Knabenschieszen Training (Stand Maur)

Sa. 24. Aug., 14.00–16.00 Uhr

Das Polizeisekretariat

## Beratungsangebot

## Anlaufstelle 60+

**Sprechstunden in den Ortsteilen jeweils von  
9.30 Uhr bis 11.30 Uhr**

## Ortsteil Ebmatingen

Mi 27. März 2019

Reformiertes Kirchgemeindehaus Gerstacher  
im Erdgeschoss  
Leeacherstrasse 31,  
8123 Ebmingen

## Ortsteil Binz

Mi 24. April 2019

Lotharhaus im Lehrerzimmer im Erdgeschoss  
Zürichstrasse 238, 8122 Binz

## Ortsteil Maur

Mi. 29. Mai 2019

Gemeindeverwaltung Maur im Erdgeschoss Büro  
Altersbeauftragte  
Zürichstrasse 8, 8124 Maur



Ein Beratungsgespräch kann helfen, Orientierung über Angebote und Hilfestellungen zu erhalten. Bild: Adobe Stock

## Ortsteil Forch/Aesch

Mi. 26. Juni 2019

Gustav Zollinger Stiftung, Pflegezentrum Forch  
im Erdgeschoss  
Aeschstrasse 8, 8124 Forch

Sie benötigen keinen Termin und können einfach vorbeikommen. Es ist angedacht, erste Informationen auszutauschen und bei Bedarf einen Anstusstermin zu vereinbaren. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit ausserhalb der Sprechstunden in den Ortsteilen einen Termin vereinbaren.

## Mögliche Themen sind:

Wohnen und Wohnformen im Alter / Alltagshilfen / Informationen über stationäre und ambulante Einrichtungen / Betreuung und Pflege / Finanzen und Administration / Entlastungsangebot für Angehörige / Vermittlung von Dienstleistungsangeboten

Für Fragen können Sie sich an Brigitte Graf, Altersbeauftragte, wenden.

Telefon 043 366 13 11 / E-Mail [alter@maur.ch](mailto:alter@maur.ch)

Anlaufstelle 60+

## Mitteilungen der Gemeinde

Öffentliche Auflage

## Bauprojekte (Baugesuche)

2018-069

Doris Kunz, Alber-Anker-Weg 12, 2502 Biel/Bienne sowie Walter-Iwan Wymann, Alber-Anker-Weg 12, 2502 Biel/Bienne

Projektverfasser: Weingart Architekturbüro, c/o Herr Peter Weingart, Portstrasse 20, 2503 Biel/Bienne

Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8808, Im Männliacher 5 in 8124 Maur (Kernzone KB)

2018-074

Kira Nussbaumer, Bachtobelstrasse 20, 8123 Ebmingen

Projektverfasser: Caviezel Heiztechnik AG, Motorenstrasse 109, 8620 Wetzikon

Erstellung Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Gebäude Vers.-Nr. 2319 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 6501 an der Bachtobelstrasse 20 in 8123 Ebmingen (Wohnzone mit Gewerbebeileichterung WG2) / 2. Publikation

2019-012

Dominique Hummel und Maria Esther Escudero, Zürichstrasse 220, 8122 Binz

Projektverfasser: junker-architekten GmbH, Gütschstrasse 22, 8122 Binz  
Einbau einer Schleppgaube, neuer Kamin sowie Ersatz von zwei Dachflächenfenster, Gebäude Vers.-Nr. 1194 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 302 an der Zürichstrasse 220 in 8122 Binz (Kernzone KA)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hoch- und Tiefbau Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314 - 316 PBG).

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

Einbürgerungsentscheide  
vom 11. März 2019

Der Gemeinderat Maur hat mit Beschluss vom 11. März 2019, unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung, in das Bürgerrecht aufgenommen:

**Michels, David** (m), geboren 1971, von den Vereinigten Staaten  
**Michels, Nancy** (w), geboren 1971, von den Vereinigten Staaten  
**Michels, Nathan** (m), geboren 2005, von den Vereinigten Staaten  
**Michels, William** (m), geboren 2006, von den Vereinigten Staaten  
**Michels, Meredith** (w), geboren 2009, von den Vereinigten Staaten  
**Scheiff, Dieter** (m), geboren 1952, von Deutschland  
**Scheiff, Brigitte** (w), geboren 1957, von Deutschland  
**Yildiz, Murat** (m), geboren 1971, Staatenlos

Gemeinderat Maur

Amtlich

Bauarbeiten mit temporären  
Verkehrsmaßnahmen

Informationen zu den verschiedenen Baustellen finden Sie im Internet unter [www.maur.ch](http://www.maur.ch), Verwaltung, Aktuelles, Strassen&Bau

Für die Werkleitungsbauarbeiten in der Leeacherstrasse, Ebmingen, ist eine Strassensperre ab der Zürichstrasse ab 25. März 2019 erforderlich. Die Strassensperre in der Leeacherstrasse verschiebt sich ab ca. 20. Mai 2019 auf die Höhe der Hasenbühlstrasse. Diese Strassensperre dauert bis ca. Mitte Juni 2019.

**Für nachstehende Verkehrswege ergehen folgende Verkehrsvorschriften:**

**Leeacherstrasse, Ein-/Ausfahrt in die Zürichstrasse, Ebmingen**

Vom 25. März bis ca. 20. Mai 2019; Fahrverbot  
Zufahrt bis Leeacherstrasse 65 und katholische Kirche ab der Chalenstrasse benützen

**Leeacherstrasse, Höhe Hasenbühlstrasse, Ebmingen**

Vom ca. 20. Mai bis ca. Mitte Juni 2019; Fahrverbot  
Zufahrt zur katholischen Kirche ab der Zürichstrasse benützen

**Loorenstrasse, Abschnitt Aeschstrasse bis Abzweigung Richtung Karoweg, Forch**

Vom 4. März bis Mitte Juli 2019; Einbahnverkehr Fahrtrichtung Benkelsteg / Zürichstrasse (ausgenommen Linienbus)  
Die Umleitung führt über die Zürichstrasse via Ebmingen in die Aeschstrasse nach Aesch

**Aeschstrasse, Abschnitt Looren, Forch**

Vom 6. März bis Mitte Juli 2019; Lichtsignalanlage

**Loorenstrasse – Karoweg, Forch**

Vom 28. Januar bis Ende April 2019; Fahrverbot (Zubringerdienst gestattet)

Die vorübergehenden **Bushaltestellen Looren der Linie 701** sind ab 6. März bis Mitte Juli 2019 in der Loorenstrasse unterhalb der Baustelle und signalisiert.

**Forchstrasse, Hans Röllli-Strasse bis Guldenenstrasse, Scheuren**

Vom 28. Januar 2019 bis Juni 2019; Einbahnverkehr Fahrtrichtung Forch

Die Bauherrschaft, die Bauleitungen und die Bauunternehmer sind bestrebt, die Arbeiten zügig voranzutreiben und die Behinderungen so kurz wie möglich zu halten. Für die Umtriebe wird um Verständnis gebeten.

Abt. Hoch- und Tiefbau Maur

Amtlich

## Bestattungsanzeige

**Pfister, Helene Theresia**, geboren 7. Oktober 1934, gestorben 11. März 2019 in Maur ZH.

Die Trauergemeinde besammelt sich am Montag, 25. März 2019, um 14.00 Uhr zur Abdankung in der reformierten Kirche Maur. Die Beisetzung erfolgt im engsten Familien- und Freundeskreis.

Bestattungsamt Maur

## Notfalldienste

### Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wenden.

### Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

### Ärzte der Gemeinde Maur

**Dr. med. R. Rothenbühler**,  
Rellikonstrasse 7, 8124 Maur,  
044 980 32 31

**Acamed, Ärztezentrum Binz**,  
Gassacherstrasse 12, 8122  
Binz, 044 980 21 21

**Doktorhuus Forch**  
Aeschstrasse 8a, 8127 Forch  
Tel. 044 980 88 11

### Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege,  
Hauspflege und -hilfe,  
Krankensmobilen, Mahl-  
zeitendienst. Aeschstrasse 8,  
8127 Forch, 044 980 02 00  
info@spitex-pfannenstiel.ch

## Märtege

### Englisch: Einstieg und schnuppern jederzeit!

Klassen auf allen Stufen in Binz, Ebmingen und Aesch Privatunterricht oder zu zweit auf Sie zugeschnitten. Janet Burkhard, [www.jb-s.ch](http://www.jb-s.ch), Tel. 079 76 888 91.

### Gärtnern mit Seesicht

Wer hat Freude am Garten, hat aber keinen eigenen? Wir stellen in Maur unseren Gemüse- und Beerengarten (inkl. Tomatenhaus) kostenlos zur Nutzung bereit. Bei Interesse Mail an [tabea-meier@hotmail.com](mailto:tabea-meier@hotmail.com).

### Seniorenbetreuung

Suche Arbeit in der Seniorenbetreuung (Erfahrung vorhanden) oder leichte Büroarbeit. Tel. 076 383 02 80.

### Englischunterricht in Forch

Dipl. Englischlehrerin Heidi Meier, Tel. 044 980 14 62, Mail: [ashleym@bluewin.ch](mailto:ashleym@bluewin.ch).

## Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtege können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annonciieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Füllen Sie untenstehenden Coupon aus und senden Sie Fr. 10.– in einem Couvert an:

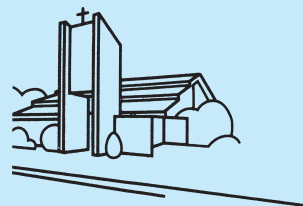
### «Maurmer Post, Märtege»

### Postfach, 8123 Ebmingen

oder schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter / 200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an [redaktion@maurmerpost.ch](mailto:redaktion@maurmerpost.ch) mit Betreffzeile «Märtege» und senden Sie uns Fr. 10.– separat zu.

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen, Tel. 044 980 18 21, Fax 044 980 19 76, sekretariat.eb@zh.kath.ch, Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba, Vikar: Denny Kizhakkarakattu, Mitarbeitende Priester: Alfred Suter, Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorgehelfer: Andreas Bolkart, Sekretariat: Claudia Tondo, Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

## Katholisches Pfarrvikariat

### 3. Fastensonntag

**Samstag, 23. März 2019**

16 Uhr, Eucharistiefeier  
Kapelle Forch

**Sonntag, 24. März 2019**

10.30 Uhr, Familiengottesdienst  
mit anssl. Apéro

Kirche St. Franziskus  
Kollekte: Kloster Orselina

**Mittwoch, 27. März 2019**

9.45 Uhr, Ökum. Gottesdienst,  
Kapelle Forch

### Beichtgelegenheit

**Beichtgelegenheit Kirche Egg:**

Sa 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Sa 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Priester ist jederzeit möglich.

### Sprechstunde

Persönliche Vereinbarung mit einem  
Seelsorger ist jederzeit möglich.

### AUS DER PFARREI

### Kirchen Einweihung

Sonntag, 24. März, 10.30 Uhr,  
Kirche St. Franziskus im Anschluss an  
den Gottesdienst findet ein Apéro statt.

Weitere Informationen finden Sie im  
«forum» und unter: [www.kath.ch/maur](http://www.kath.ch/maur)

## «Ansichtssache»



Wegen des Sturms Eberhard mussten die hiesigen Kantonsratskandidaten leider ins Gras beißen...

Christoph Lehmann

reformierte  
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Claudia Neukom, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 8.30–12.00 Uhr, am Donnerstag 8.30–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr.  
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Kirchgemeindesekretariat, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56, sekretariat@kirchemaur.ch

## Fenster zur Kirchenpflege



Ruth Steiner.

Bild: zVg

Im Fenster zur Kirchenpflege lernen Sie während des laufenden Jahres alle sieben Kirchenpflegenden als Personen und in ihrer Funktion besser kennen.

*Wir starten diese Serie mit der erfahrensten Kirchenpflegerin, Frau Ruth Steiner. Sie ist aufgrund ihrer Vielseitigkeit und ihrer langjährigen beruflichen Tätigkeit vielen Menschen der Gemeinde Maur ein Begriff. Wir*

*wollen wissen, warum sie sich bereits während ihres Engagements als Lehrerin und als Familienfrau in ihrer Freizeit für die Kirche engagierte.*

*Wir fragen direkt bei ihr nach.*

**Frau Steiner, wie kamen Sie dazu, sich trotz ihrer vielen Verpflichtungen zusätzlich als Kirchenpflegerin zu engagieren?**

Bereits vor meiner Amtstätigkeit engagierte ich mich ehrenamtlich in der Kirche. Aufgewachsen in einem Pfarrhaus, wuchs ich sozusagen in der Kirche auf. Sie ist mir Heimat, seit ich auf der Welt bin. Durch die enge Beziehung zu meinem Vater, der Pfarrer war, erhielt ich einen seelischen Bezug zur Kirche. Es war Pfarrer Gautschi, der mich fragte, ob ich mich in der Kirchenpflege engagieren wolle. Nun betreue ich bereits seit 17 Jahren das Ressort Gottesdienst und Musik.

zu fühlen durch unterschiedlichste Menschentypen, ist ein faszinierendes Erlebnis.

**Sie betreuen zusätzlich die Liegenschaften der Kirchgemeinde Maur.**

Durch die Auseinandersetzung mit diesem Ressort, welches ich blauäugig übernahm, lerne ich einerseits interessante Aspekte kennen und kann mich andererseits spürbar einbringen. Das Ressort ermöglicht mir viele Vernetzungen mit vielen Menschen: So verhandle ich mit Handwerkern, Mitarbeitern, Theologen, Musikern, Solisten.

**Welchen Wunsch hätten Sie an die Kirche, die Kirchgemeinde?**

Ich wünsche mir:

- dass die Kirche selbstbewusst und mutig die eigene Identität lebt und sich auf ihre Stärken besinnt.
- Ideen, wie die Kirche ihre Attraktivität zurückfindet, welche sich auf Junge auswirkt.

*Für die Kirchenpflege,  
Katharina Bosshart*

### GOTTESDIENSTE

**Sonntag, 24. März**  
10 Uhr Kirche Maur  
**Und er nahm ihre Hand und das Fieber wich von ihr.**  
Matthäus 8,15  
mit Taufe  
Pfarrer René Perrot  
Orgel: Alex Stukalenko  
Kollekte: Brot für alle  
Anschliessend Kirchenkaffee

### KINDER UND JUGENDLICHE

**Samstag, 23. März**  
13.45 Uhr KGH Kreuzbühl Maur  
**Cevi Zündhölzli**  
[www.jsmaur.ch](http://www.jsmaur.ch)

**Mittwoch, 27. März**  
10–10.45 Uhr  
KGH Kreuzbühl Maur  
**Eltern-Kind-Singen**  
Muriel Moura

**Donnerstag, 28. März**  
9.45–10.30 Uhr  
KGH Gerstacher Ebmingen  
**Eltern-Kind-Singen**  
Muriel Moura

**VORANZEIGE**  
**Samstag, 6. April**  
14–17 Uhr  
KGH Gerstacher Ebmingen  
**Osterbasteln**  
für 1. bis 6. Klässler  
Infos: [www.kirche-maur.ch](http://www.kirche-maur.ch)

**TERMINKALENDER**  
**Mittwoch, 27. März**  
9.45–10.15 Uhr Kapelle Forch  
**Ökumenischer Gottesdienst**  
19.30 Uhr  
KGH Gerstacher Ebmingen  
**«Meditation & Kontemplation»**  
Mittwoch, jeweils 19.30–21 Uhr  
27. März, 24. April,  
15. Mai und 19. Juni  
Leitung: Erika Eichenberger und

Pascale Rondez  
Unkostenbeitrag,  
max. 12 Teilnehmende  
Anmeldung an:  
[sekretariat@kirchemaur.ch](mailto:sekretariat@kirchemaur.ch)

**Donnerstag, 28. März**  
9–11 Uhr KGH Kreuzbühl Maur  
**Frauenfrühstücks-Treff**  
**«Vitamine für gesunde Beziehungen»**  
Referent: René Meier  
Unkostenbeitrag  
inkl. Frühstück 10.–  
Anmeldung bis am 25. März an  
Gerda Hangartner  
Telefon 044 980 00 69 oder  
[hangartner.zingg@ggaweb.ch](mailto:hangartner.zingg@ggaweb.ch)

**VORANZEIGE**  
**Samstag, 30. März**  
9–11 Uhr Migros Ebmingen  
und Volg Maur  
**Rosenaktion 2019**  
Fair Trade Rosenverkauf durch

Konfirmandinnen  
und Konfirmanden für  
«Brot für alle»

**Donnerstag, 4. April**  
20 Uhr KGH Kreuzbühl Maur  
**Einführungsabend zu Himmel + Höll**  
Musikalisches Passions- und  
Figurenspiel zu Jeremias  
Gotthelfs «Die Schwarze Spinne»,  
Aufführung am 12. April,  
19.30 Uhr in der Kirche Maur

**Sonntag, 7. April**  
10.30 Uhr  
Singsaal Schulhaus Aesch  
**spirit & soul – der Forchgottesdienst**  
Pfarrerinnen Pascale Rondez und  
Team

**AMTSWOCHE**  
**24. bis 30. März**  
Pfarrer René Perrot  
Telefon 044 980 13 78

Info

# Veranstaltungen

## März

### Freitag, 22. März

#### Suppenmittag

12–14 Uhr

Frisch gekochte Suppen à Discretion. Erwachsene CHF 10, Kinder CHF 6. Kaffee und Kuchen zum Selbstkostenpreis, Erlös zugunsten Fastenopfer. Pfarreizentrum St. Franziskus, Suppenteam St. Franziskus.

### Samstag, 23. März

#### Schatzchammer

13.30–16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

#### Sport at Night

18–22 Uhr

Spiel und Spass für alle Kinder von 10 bis 15 Jahren. In der grossen Halle: Fussball, Tennis, Basketball, Unihockey, Volleyball, Badminton. In der kleinen Halle: Pingpong, Trampolin, Parcours, Yoga, Tanzen. Im Anschluss wird noch bis Mitternacht im Jugi abgekühlt. Eintritt gratis, Freunde, Verwandte und Bekannte sind auch willkommen. Dreifachturnhalle Schulhaus Looren, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

#### 50 Jahre Mondlandung

20–22 Uhr

Jahreskonzert der Brass Band Maur, ab 18.30 Uhr Verpflegung. Anschliessend Bar. Loorensaal, Brass Band Maur.

### Sonntag, 24. März

#### Erneuerungswahlen des

#### Kantonsrates und des

#### Regierungsrates

Urnenlokale Gemeindegebiet, Gemeinderatskanzlei.

#### Sonntags-Brunch auf dem

#### Schiff

10.30–12.15 Uhr

Sonntags-Brunch auf dem Greifensee. Uhr für Apéro.

Erwachsene CHF 61, Kinder bis 6 Jahre CHF 8, 6 bis 14 Jahre CHF 36, bis 16 Jahre CHF 46. Reservation nötig. Schiffsteg Maur, Schifffahrt Greifensee.

### Montag, 25. März

#### Blutspenden

17.30–20 Uhr

Polterkeller, Schulanlage Looren, Samariterverein Maur.

### Dienstag, 26. März

#### Grüngutabfuhr

6.45–17 Uhr

Ganzes Gemeindegebiet, Sicherheit und Gesundheit.

### Mittwoch, 27. März

#### Mütter- und Väterberatung in Maur

9–11.15 Uhr

Entwicklung, Pflege, Ernährung und Erziehung kleiner Kinder. Wettsteinhaus Forch, kjz Uster.

#### Anlaufstelle 60+ Sprech-

#### stunde in Ebmingen

9.30–11.30 Uhr

Informationen austauschen, zum Beispiel über Wohnen und Wohnformen im Alter, Alltagshilfen, stationäre und ambulante Einrichtungen, Betreuung und Pflege, Finanzen und Administration, Entlastungsangebot für Angehörige, Vermittlung von Dienstleistungsangeboten. Kein Termin nötig, bei Bedarf wird ein Anschlusstermin vereinbart. Reformiertes Kirchgemeindehaus Gerstacher Ebmingen, Anlaufstelle 60+ Altersbeauftragte der Gemeinde Maur.

#### MuKi-Kafi

9.30–11 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Bundstrasse 34, Forch, Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch.

#### Meditation &

#### Kontemplation

19.30–21 Uhr

Gemeinsame Meditation

mit strukturierten Übungen. Leitung Erika Eichenberger und Pascale Rondez, Unkostenbeitrag CHF 10. Anmeldung an sekretariat@kirchemaur.ch. KGH Gerstacher, Raum der Stille. Ref. Kirchgemeinde Maur.

#### Einführung in

#### den Chorgesang

20–21.45 Uhr

Singen Sie mit uns! Kostenlose Einführung ins Chorsingen für Wiedereinsteiger und Neulinge jeden Alters. Anmeldung an: godi.baertschi@ggaweb.ch oder Tel. 079 684 53 15. Gemeindehaussaal Schwerzenbachstrasse 10 in Fällanden, Männerchor Maur.

### Donnerstag, 28. März

#### Ökumenisches

#### Frauenrühstück

9–11 Uhr

Thema: «Vitamine für gesunde Beziehungen». Referent: René Meier. Unkostenbeitrag CHF 10, Anmeldung bis 25. März 2019 an: hangartner.zingg@ggaweb.ch. KGH Kreuzbühl, Ref. Kirchgemeinde Maur und Katholisches Pfarrvikariat Maur.

### Freitag, 29. März

#### Kindersachenbörse

#### Annahme

16–19 Uhr

Sommerkleider, Schuhe, Spielsachen, Bobby-Cars, Kinderwagen, Reisebetten, Kindervelos, E-Bikes, Inlineskates etc. für den Verkauf. Polterkeller Schulhaus Looren, Kindersachenbörse Agnes Fechtig und Team.

#### Der Wald als nachhaltige

#### Energiequelle

20–21 Uhr

Vortrag von Urs Kunz. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Verein Energie Maur.

Verantwortlich: Dörte Welti

## «Persönlich»



André Leibundgut (52), lebt mit seiner Familie und zwei Hunden in der Nähe der Schiffflände Maur. Er ist Mitglied der Maurmer «Werkkommission».

### Leben Sie schon lange in Maur?

Seit 1999. Wir wohnen ausgesprochen gerne hier und alle Kinder haben hier die Schule besucht. Maur ist ein sehr schönes Dorf. Maur macht Freude!

Wenn ich von der Arbeit retour komme, und Fällanden hinter mir habe, dann ist es jedes Mal ein echtes «Heimkommen». In Maur kann ich abstellen, zur Ruhe kommen. Wir gehen gerne mit den Hunden am See spazieren.

### Fehlt etwas in Maur?

Da fällt mir das Thema «Einkaufen» ein – in Maur selber ist man da ja nicht gerade gut versorgt und ist auf die Migros in Fällanden oder Ebmingen angewiesen. Schön wäre es auch, wenn der Bus 743 in Stettbach auch nachts mehr nach Maur fahren würde.

### Sie sind Mitglied der Maurmer Werkkommission. Was macht man dort?

Wir sind zuständig für Wasser und Abwasser.

Die Gemeindeleistungen, welche über Gebühren finanziert werden, gehen über die Werkkommission. Wenn also neue Rohrleitungen oder die neue Wasserleitung durch den See anstehen, dann sind das unsere Themen.

### Dann machen Sie auch die Submissionen dafür?

Diese werden vom Gemeinde-Tiefbauamt gemacht. Wir beraten und entscheiden aber im ganzen Prozess. Schlussendlich fällt die Werkkommission bei Wasser und Abwasser die Beschlüsse.

### Sie haben dafür sicher auch entsprechende berufliche Kompetenzen?

Ich bin Elektroingenieur und habe jahrzehntelang Kanalisations-Roboter gebaut. Darum kenne ich mich beim Thema Kanalisation gut aus. Bei meinem jetzigen Arbeitgeber bauen wir Kleinwasserwerke. Diese laufen zum Teil auch mit Trinkwasser, weshalb mir auch das Frischwasserthema etwas sagt. Mir macht die Arbeit mit den Kollegen zusammen Spass. In meinem Beruf verfasse ich Offerten, in der Werkkommission bin ich auf der anderen Seite und kann Offerten studieren – dies ist eine Horizonterweiterung, neben der Feststellung, dass ich auch der Überzeugung bin, dass Freiwilligenarbeit in unserem Milizsystem für das Gemeinwesen enorm wichtig ist.

Interview: Christoph Lehmann

# Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT